

# Neue „Modulbaureihe“

Der niederländische Hersteller Broshuis hat seine Produktpalette um die SL-Modul Linie erweitert.



Die neuen SL-Module von Broshuis lassen sich vielfältig kombinieren.

Für Broshuis ein logischer Schritt, nachdem zunächst mit der SL-Achse die Einzelradaufhängung mit 12 t Achslinienlast und in der Folge die 100 Tonnen Serie entwickelt wurde.

Die neue SL-Modul Linie ermöglicht flexible Kombinationen, wobei die Achsgruppen zusammen mit einem Schwanhals und Trägern oder mit Tiefbetten in verschiedensten Varianten zum Einsatz kommen können. Broshuis-Kunden haben dabei auch die Möglichkeit, verschiedene Achsaggregate oder

Träger später dazu zukaufen, wenn diese für spezielle Aufträge benötigt werden.

Wie der Hersteller betont, bietet die neue Modulbaureihe dank des geringen Eigengewichts ein großes Nutzlastverhältnis – hinzu kommt die niedrige Fahrhöhe. Es kann nun mit einer Fahrhöhe von 850 mm modular gefahren werden, wobei die Möglichkeit besteht, die Fahrhöhe auf 790 mm abzusenken. Die SL-Module bieten eine Ladeflächenbreite 2.750 mm, einen Lenkeinschlag

von 57° und einen Federweg von 320 mm.

## Rekordjahr

Broshuis blickt auf ein überaus erfolgreiches Geschäftsjahr 2013 zurück. So konnten laut einer Pressemeldung im Jahr 2013 Umsatz und Ertrag weiter gesteigert werden. Demnach stieg der Umsatz vor allem durch eine starke Zunahme des Marktanteils

im schweren Segment um rund 38 % auf 40,8 Millionen Euro. Dabei lag der Nettogewinn bei 2,43 Millionen Euro, eine Verdreifachung gegenüber 2012. Das Umsatzwachstum fand sowohl innerhalb als auch außerhalb Europas statt, wobei der Exportanteil am Gesamtumsatz auf 75 % stieg (2012: 65 %). Im vergangenen Jahr weitete Broshuis das Produktsortiment weiter aus. Der Kampener Familienbetrieb konnte auch eine größere Anzahl kundenspezifischer Auflieger produzieren, und die Nachfrage



Dank der Modularität der SL-Trailer ...



... erlaubt den Schwertransportunternehmen auch, ihren Fuhrpark flexibel zu erweitern.

nach Trailern mit Einzelradaufhängung blieb nach Unternehmensangaben hoch.

2013 machte Broshuis mehr als 40 % seines Umsatzes mit den Innovationen, die seit 2011 eingeführt wurden. Um das Wachstum zu ermöglichen, hat das Unternehmen im vergangenen Jahr eine neue Produktionshalle und ein neues Ausbildungszentrum in Betrieb genommen. Das Ausbildungszentrum wird vor allem für die jährliche Weiterbildung von Fahrern im Bereich Schwertransport (Code 95 Schulungen) und für die Schulung der eigenen Mitarbeiter genutzt.

Auch für das Jahr 2014 ist die Geschäftsführung zuversichtlich. 2013 sei der Auftragsbestand gewachsen, heißt es hierzu aus dem Unternehmen, und auch für den Rest des Jahres 2014 erwartet die Geschäftsführung weiter steigende Verkaufszahlen. Um das erwartete Wachstum der Produktion zu ermöglichen, soll die Konservierungsstraße in diesem Jahr ausgebaut werden. Diese Maßnahme ist für den Sommer geplant. Der Umsatz im Jahr 2014 soll deutlich steigen.

Ganz offenbar ist das Unternehmen dabei auf einem guten Weg, so erhielten unter



Internationale SchwertransportLogistik



**Optimale Möglichkeiten für Transport, Umschlag und Lagerung. Verpackungen bis zur Vormontage kompletter Industrieanlagen.**

- Heavylift Terminal Duisburg mit 500 t Umschlagskapazität
- Hallenlagerflächen bis 250 t Krankkapazität
- Freilagerflächen bis 30.000 qm
- Binnenschifftransporte
- Schräglader bis 80 t Nutzlast
- Drehschemeleinrichtungen bis 800 t
- Tieflader, Kessel- und Trafobrücken bis 300 t Nutzlast
- Gedeckte Fahrzeuge bis 4,6 m Breite und 70 t Nutzlast
- Selbstfahrer und Schwergutachslinien > 2000 t Nutzlast



KAHL SCHWERLAST GmbH · Pattbergstraße 33 · 47445 Moers · Tel.: + 49 (0) 2841 7997-0 · Fax: + 49 (0) 2841 7997-111 · Mail: schwerlast@kahl-schwerlast.de · Web: www.kahl-schwerlast.de



Der neue Auflieger ist der sechste Broshuis im Fuhrpark von van de Werf.

anderem bereits die Broshuis-Kunden Bring und van de Werf neue Fahrzeuge. Van de Werf aus Backhuizen hat einen doppelt ausziehbaren Telesattel geliefert bekommen, der nach den spezifischen Wünschen des Unternehmens entwickelt wurde. Der neue Auflieger ist der sechste von Broshuis im Fuhrpark des Familienunternehmens.

„Für uns war die Wahl des Herstellers keine Frage. Wir sind in Kampen zuhause und benutzen noch jeden Tag unseren ersten Broshuis von 1991. Dies zeigt die hohe Qualität von Broshuis.“

Dieses Jahr feiert der Transportbetrieb van de Werf sein 101-jähriges Bestehen. 1913 von „Pake“ Frans van de Werf ge-

*Das ist ein großer Vorteil auf den norwegischen Fährn, wo nach Metern bezahlt wird.*

gründet und heute geführt durch Frans, Johan und Fans van de Werf. Aktuell ist van de Werf bekannt für den Transport von langen Stahlkonstruktionen und Booten. Der Fuhrpark besteht jetzt aus einfach, zweifach und

dreifach ausziehbaren Trailern als Semi-Tieflader, versehen mit speziellen Bootshalterungen. Auch eine Zugmaschine mit La-

dekran hinter dem Fahrerhaus macht den Betrieb sehr flexibel.

Der neue Auflieger hat eine doppelt teleskopierbare Ladefläche bis 29 m Gesamtlänge. Alle Achsen sind hydraulisch gelenkt und mit einem automatischen

Ausrichtungssystem versehen, das auch den Öldruck im System hält. Mit der ersten liftbaren Achse, LED-Leuchten, dem easy-slide Teleskopsystem, speziellem Kopfteil, verzinktem Gestell unter der Ladefläche und Edelstahl-Werkzeugkästen erfüllt der Auflieger alle Wünsche von van de Werf. Da der gesamte Auflieger inklusive Rahmen und Drehgestelle grundiert ist, erfüllt er auch die hohen Qualitätsanforderungen der Broshuis-Lackierung.

Das norwegische Transportunternehmen Bring hat seinen Fuhrpark um einen SL-Trailer



Van de Werf aus Backhuizen hat einen doppelt ausziehbaren Telesattel erhalten. Der neue Auflieger hat eine doppelt teleskopierbare Ladefläche bis 29 m Gesamtlänge.



Das norwegische Unternehmen Bring, das mit der Übernahme von BCT jetzt auch über eine Schwerlastsparte verfügt, hat eine 10-achsigen SL-Trailer von Broshuis in Dienst gestellt.

erweitert. Das Fahrzeug ging an BCT aus Bergen, dem Tochterbetrieb von Bring. Der 10-Achser, der Achslasten von 12 t ermöglicht, ist zwischen den Achsen 3 und 4 teil- und teleskopierbar. Außerdem kann der SL-Trailer als 7-Achser verwendet werden.

BCT ist in Norwegen mit Niederlassungen in Bergen, Stavanger und Hogesund vertreten. Der Betrieb ist auf Schwertransporte für die norwegische Öl- und Gaskennungsindustrie spezialisiert. Nach der Übernahme von BCT durch Bring wird das neue Material im grünen Haus-

stil von Bring gehalten. Bring ist ein norwegischer Staatsbetrieb, in dem die norwegische Post und die berühmte Sties zusammengefasst sind. Mit der Übernahme von BCT hat Bring jetzt eine Schwertransport-Abteilung. Eine eigene Offshore- und Energieabteilung hatte Bring schon, womit das Angebot nun komplett ist.

Für Broshuis ist BCT kein unbekannter Kunde, da der Betrieb schon ein Dutzend Auflieger aus Kampen im Fuhrpark hat. Der bisher schwerste in der Flotte war ein teleskopierbarer 5-Achser.

Der neue SL-Trailer verdoppelt die Anzahl an Achsen auf einen Schlag mit zusätzlich höheren Achslasten von 12 t. Der neue Auflieger ist der erste mit Einzelradaufhängung, hydraulischer Federung und 120 t Nutzlast im Fuhrpark von Bring.

Der SL-Trailer ist dank des modularen Aufbaus multifunktional einsetzbar und kann doppelt teleskopiert werden. Für Leerkilometer, wo nicht alle Achsen nötig sind, ist es möglich, die Kombination leichter und kürzer zu machen. Das Teil mit den ersten drei Achsen kann abgekopp-

pelt werden und zum Beispiel auf dem hinteren Teil transportiert werden. Das ist ein großer Vorteil auf den norwegischen Fährn, wo nach Metern bezahlt wird.

Der SL-Trailer von Bring ist mit einem Aufbau auf dem Schwanenhals versehen. Besonders wichtig für das schneefreie Unterbringen von allerlei Hilfsmitteln in den oft rauen und kalten norwegischen Wintern.

STM



Der Schwanenhals ist mit einem Aufbau versehen, hier kann Material vor Wind und Wetter geschützt untergebracht werden.